

10. November 2014

Eine-Welt-Konferenz der Jugend in Gelsenkirchen Global denken und lokal handeln

Verantwortung für andere übernehmen und Solidarität zeigen. Das sind wichtige Schritte auf dem Weg zu sozialer und globaler Gerechtigkeit. Und dass diese Dinge nicht nur die Erwachsenen etwas angehen, zeigt nun die „Eine-Welt-Konferenz der Jugend“ in Gelsenkirchen, die von Jugendlichen für Jugendliche mitvorbereitet wurde – vom aGenda 21-Arbeitskreis „jung-engagiert“.

Mit fast 140 Schülerinnen und Schülern von sieben verschiedenen Gelsenkirchener Schulen ist die maximale Teilnehmerzahl bei der Eine-Welt-Konferenz der Jugend erreicht. Aufgeteilt in elf Workshops befassen sie sich mit Themen wie Konsum, Klima, Kinderarbeit oder Nachhaltigkeit und werden dabei von Experten begleitet.

„Ich freue mich sehr, hier heute so viele interessierte Schülerinnen und Schüler zu sehen“ sagt Martina Rudowitz, Bürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen. „Dass die Eine-Welt-Konferenz der Jugend einen so großen Zulauf hat, zeigt, wie engagiert, pflicht- und verantwortungsbewusst die jungen Menschen in Gelsenkirchen sind“ Und das beweisen die Schülerinnen und Schülern auch in den verschiedenen Workshops.

Viele Workshops finden während der „Eine-Welt-Konferenz der Jugend“ an zwei Terminen statt. So können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entweder einen Workshops über den ganzen Tag besuchen, oder einen Workshop am Vormittag und einen weiteren nachmittags. „Uns ist es wichtig, dass die Jugendlichen viel mitnehmen“, erklärt Dr. Manfred Beck, Vorstand für Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration der Stadt Gelsenkirchen. Denn Bildung sei mehr als Mathe, Deutsch und Englisch. Partizipation sei der Schlüssel zur Gestaltung einer lebenswerten Zukunft. Man könne nicht früh genug damit beginnen, über den eigenen Teller- rand zu schauen und global zu denken, so Beck.

„und Action! Die interkulturelle Kamera!“ ist einer der elf Workshops, den die Jugendlichen im Alter von 12 bis 22 Jahren besuchen können. In kleinen Teams machen Sie sich dabei auf die Suche nach dem Interkulturellen. Sie schreiben ein Drehbuch, sind Schauspieler

Träger des aGenda 21-Büros:

Stadt Gelsenkirchen (Referat Außerschulische Bildung)
und Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid

Bürozeiten: Mo - Do: 9.00 - 14.30 Uhr; Fr: 9.00 - 12.30 Uhr

Homepage: www.aGenda21.info



**Deutscher
Nachhaltigkeitspreis**

Sieger
Sonderpreis der Deutschen UNESCO-Kommission
„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2012



Stadt der
Weltdekade
2012 / 2013

und Kameralente und am Ende stehen drei Filme, die in Gelsenkirchen selbst gedreht wurden.

Bei „Schalker Fan Initiative gegen Rassismus und Diskriminierung“ geht es um einen Wettbewerb, bei dem ein T-Shirt erstellt wird. Aber die Schülerinnen und Schüler nehmen nicht selbst an dem Wettbewerb teil, sondern sind Teil der Planungsgruppe: Von der Festlegung der Auswahlkriterien bis zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betreuen sie den Wettbewerb.

Weitere acht Workshops mit Titel wie „Saubere Kleidung? (Kinder-) Arbeit in der globalen Textilindustrie“ oder „Tischlein deck Dich! – Mein Essen und die Welt“ stehen für die Schülerinnen und Schüler zur Wahl. „Wir wollten eine große Vielfalt bieten“, erklärt Kira Fink, die gemeinsam mit Anna Konrad und den Jugendlichen des aGEnda 21-Arbeitskreises „jung-engagiert“ die Eine-Welt-Konferenz der Jugend geplant und organisiert hat. „Eine Welt ist ein Thema, das weit mehr ist als fairer Handel und das spiegelt sich auch in den Workshops wieder.“

Im Rahmen der „Eine-Welt“ Arbeit und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist die „Eine-Welt-Konferenz der Jugend“ für alle Schülerinnen und Schüler kostenlos.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Rybarski